

Bismillahi Rahman Rahim
Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Die muslimische Frau und ihre Eltern **(Vortrag im Internet)**

Die rechtschaffene Frau behandelt sie mit Liebenswürdigkeit und Respekt (birr)

Eins der hauptentscheidenden Charakter-Eigenschaften der wahren muslimischen Frau ist, ihre Eltern mit ihrer respektvollen und liebenswürdigen Art zu behandeln. Der Islam ermutigte in vielen eindeutigen Texten des Qur'an und der Sunnah, die Eltern mit Respekt und mit Liebenswürdigkeit zu behandeln; jede muslimische Frau, die diese Texte liest, hat keine andere Wahl als an ihren Lehren festzuhalten und ihre Eltern mit Liebenswürdigkeit und Achtung zu behandeln, ungeachtet, wie die Umstände oder Zustand der Beziehung zwischen Tochter und Eltern sind.

Die rechtschaffene Frau erkennt ihre Stellung an und kennt ihre Pflichten ihnen gegenüber

Durch ihr Lesen im Qur'an, versteht die muslimische Frau die hohe Stellung, auf die Allah ﷻ die Eltern erhoben hat, und das ist eine Stellung, den die Menschheit nicht gekannt hatte, außer im Islam, der den Respekt den Eltern gegenüber, direkt eine Stufe unter dem Glauben an Allah ﷻ und der wahren Anbetung Ihm gegenüber gesetzt hat. Viele Ayats des Qur'an beschreiben, dass das Zufriedenstellen der Eltern als zweites kommt, nur zur Zufriedenstellung von Allahs ﷻ und bestätigen, dass das gute Behandeln der Eltern die beste der guten Taten ist, nach dem Glauben an Allah ﷻ.

„Und dient Allah und gebt Ihm nichts als Mitgötter, und den beiden Eltern Gutes.“

(Surah an-Nisa (4):36)

So ist die muslimische Frau, die wirklich die Lehren ihrer Religion kennt, freundlicher und respektvoller gegenüber ihren Eltern als

andere Frauen in der Welt; dies hört nicht auf, wenn sie das Haus verlässt um zu heiraten und ihre eigene Familie gründet, und ihr eigenes, unabhängiges, beschäftigtes Leben hat. Ihr Respekt, und ihre Liebenswürdigkeit gegenüber ihren Eltern sind anhaltend und es bleibt ein wichtiger Teil ihres Verhaltens bis zum Ende ihres Lebens, in Übereinstimmung mit den Lehren des Qur'ans, der das freundliche Behandeln der Eltern zu Lebzeiten auferlegt hat, besonders wenn sie das hohe Alter erreichen und hilflos werden und freundliche Worte und gute Fürsorge brauchen:

„Und dein Herr hat beschlossen, dass ihr niemanden dient außer Ihm, und den Eltern Gutes zu tun. Wenn einer von beiden oder sie alle beide bei dir das Alter erreichen, so sage nicht zu ihnen beiden „Hmh!“ und schelte sie nicht, und sage ihnen ein ehrendes Wort, und senke für sie beide den Arm der Duldsamkeit aus Barmherzigkeit und sag: „Mein Herr, erbarme dich ihrer beider, wie sie beide mich aufgezogen haben als kleines Kind.“

(Surah Bani-Israil (17):23-24)

Die muslimische Frau, deren Herz mit dem Licht der Rechtleitung des Qur'ans erhellt ist, ist immer der göttlichen Anweisung aufgeschlossen und zugänglich, wie sie in der Ayat gelesen hat, dass der gute Umgang mit den Eltern auferlegt ist. So werden ihre Liebenswürdigkeit und ihr Respekt für sie anwachsen. Sie wird sich aufopfern, sie zufrieden zu stellen, selbst wenn sie einen Mann, Kinder, Haus und andere Verantwortung hat.

Allahu Ta'ala sagt:

„Und dient Allah und gebt Ihm nichts als Mitgötter, und den beiden Eltern Gutes.“ (Surah an-Nisa (4):36)

„Und Wir haben den Menschen zur Güte gegen seine beiden Eltern angewiesen.“

(Surah al-Ankabut (29):8)

„Und Wir haben den Menschen über seine beiden Eltern angewiesen, - es hat ihn seine Mutter getragen, in Schwäche über Schwäche.“

(Surah al-Luqman (31):14)

Jeder, der sich die Islamischen Quellen in Bezug auf den freundlichen Umgang der Eltern anschaut, findet reichliche Hadithe:

Abdullah ibn Mas'ud sagte:

„Ich fragte den Propheten ﷺ, „welche Tat ist die meistgeliebte von Allah, ﷻ?“ Er sagte: „Beten zur vorgeschriebenen Zeit.“ Ich fragte: „Was dann?“ Er sagte: „Freundlichkeit und Respekt gegenüber den Eltern.“ Ich fragte ihn: „Was dann?“ Er sagte: „Jihad um Allahs ﷻ Willen.“ (Berichtet von Al-Bukhari und Muslim)

Der Prophet ﷺ dieser großartige Erzieher, stellte Freundlichkeit und Respekt gegenüber den Eltern zwischen zwei der großartigsten Taten im Islam: Beten zur vorgeschriebenen Zeit und Jihad um Allahs ﷻ Willen. Das Gebet ist die Säule oder Grundlage des Glaubens und Jihad ist die Spitze des Islams. Welch eine hohe Stellung der Prophet ﷺ den Eltern gegeben hat!

„Ein Mann kam zum Propheten ﷺ um ‚Bay'ah zu machen‘ und gelobte Hijrah und Jihad zu unternehmen in der Hoffnung Belohnung von Allah ﷻ zu bekommen. Der Prophet ﷺ, beeilte sich nicht seine Bay'ah zu akzeptieren, sondern er fragte ihn: „Lebt einer deiner Eltern?“ Der Mann sagte: „Ja beide von ihnen.“ Der Prophet ﷺ, fragte: „Und wünschst du dir Belohnung von Allah ﷻ?“ Der Mann erwiderte: „Ja.“ So sagte der gutherzige und mitfühlende Prophet ﷺ, ihm: „Gehe zu deinen Eltern zurück und leiste ihnen auf bestmöglichstem Weg Gesellschaft.“ (Berichtet von Al-Bukhari und Muslim)

In einer Überlieferung, die von Al-Bukhari und Muslim berichtet wurde, kam ein Mann und fragte den Propheten ﷺ um Erlaubnis, am Jihad teilzunehmen. Er fragte ihn: „Leben deine Eltern noch?“ Der

Mann sagte: „Ja“, so sagte der Prophet ﷺ: „So übe Jihad aus, indem du dich um deine Eltern kümmerst.“

Als die Mutter von Sa'd ibn Abi Waqqas dagegen protestierte, dass ihr Sohn den Islam annahm, sagte sie zu ihm: „Gib den Islam auf oder ich gehe in den Hungerstreik, bis ich sterbe. Dann wirst du dich gegenüber den Arabern schämen, weil sie sagen werden, dass er seine Mutter getötet hat.“ Sa'd sagte ihr: „Du weißt, bei Allah ﷻ auch wenn du hundert Seelen hättest, und sie deinen Körpern eine nach der anderen verlassen würden, ich niemals den Islam aufgeben würde.“ Dann offenbarte Allah ﷻ einen Vers den der Prophet ﷺ den Muslimen rezitierte, indem Sa'd für die Schrofheit in seinem Erwidern zu seiner Mutter zurechtgewiesen wurde:

„Und wenn sie beide sich dir gegenüber ganz dafür einsetzen, dass du Mir Mitgötter gibst, worüber du kein Wissen hast, so gehorche ihnen beiden nicht, und begleite sie in dieser Welt auf rechte Weise.“

(Surah Luqman (31):15)

Die Geschichte von dem treuen Diener Jurayj, die vom Propheten ﷺ erzählt wurde, ist eine glänzende Erläuterung über die Wichtigkeit des Respekts gegenüber den Eltern und ihnen schnell zu gehorchen. Eines Tages rief seine Mutter ihn während er betete, und er war erstaunt: „Mein Herr, meine Mutter oder mein Gebet?“ Er zog es vor sein Gebet fortzusetzen (lieber als seiner Mutter zu antworten). Sie rief ihn ein zweites Mal, aber er setzte sein Gebet fort und antwortete ihr nicht. Dann rief sie ihn ein drittes Mal und als er nicht antwortete betete sie zu Allah ﷻ ihn nicht sterben zu lassen, bis er das Gesicht einer Prostituierten gesehen hat. Es gab dort in der Gegend eine Prostituierte, die mit einem Schafhirten Ehebruch begangen hatte und schwanger wurde. Als sie merkte, dass sie ein Kind in sich trug, sagte der Schafhirte zu ihr: „Wenn du über den Vater des Kindes gefragt wirst, so sage, es ist Jurayj, der treue Diener.“ Dies sagte sie und die Leute gingen und zerstörten den Platz wo er gewöhnlich betete. Der Herrscher brachte ihn zum Marktplatz und auf dem Weg erinnerte sich Jurayj an das Gebet seiner Mutter und lächelte. Als er fortgebracht wurde, um bestraft zu werden, fragte er um Erlaubnis zwei Rakah zu

beten, dann bat er, das das Kind geboren werden sollte und flüsterte ihm ins Ohr: „Wer ist dein Vater?“ Das Kind sagte: „Mein Vater ist so-und-so, der Schafhirte.“ (Dieses Kind ist eins der drei, die in der Wiege gesprochen haben. Die anderen zwei sind Isa ibn Maryam (Jesus, der Sohn der Maria) und das Kind, dass mit seiner Mutter unter den Leuten von Al-Ukhdud (dem Bach) war).

Die Leute riefen „La ilaha illa Allah“ und „Allahu Akbar“ aus! Sie sagten zu Jurayj: „Wir werden deinen Gebetsplatz aus Gold und Silber wieder aufbauen!“ Er sagte: „Nein, baut ihn so auf, wie er war, mit Steinen und Mörtel.“

In Bezug auf diese Geschichte, die von Al-Bukhari berichtet wurde, sagte der Prophet ﷺ: *„Wenn Jurayj ein gesundes Wissen gehabt hätte, hätte er gewusst, das das Antworten seiner Mutter wichtiger gewesen wäre, als das Fortsetzen seines Gebets.“* Deswegen empfehlen die Fuqaha, wenn man ein Nafil-Gebet betet und ein Elternteil ruft ihn, dann ist man verpflichtet das Gebet zu stoppen und ihm zu antworten.

Die Pflicht seine Eltern mit Freundlichkeit und Respekt zu behandeln, ist ins Bewusstsein der Muslime eingedrungen, so dass sie sich beeilen, ihre Eltern sowohl, während ihres Lebens als auch nach dem Tod gut zu behandeln. Es gibt viele Berichte und Hadithe, die darauf hinweisen, zum Beispiel der Bericht, der eine Frau der Juhaymah beschreibt, wie sie zum Propheten ﷺ gekommen ist und sagte: *„Meine Mutter machte einen Schwur (nadhr), dass sie den Hajj vollzieht, aber sie vollzog keinen Hajj bevor sie gestorben ist. Kann ich an ihrer Stelle Hajj vollziehen?“* „Ja, gehe zum Hajj und vollziehe ihn an ihrer Stelle. Wenn du wüsstest, dass deine Mutter eine Schuld offen hat, würdest du sie nicht für sie bezahlen? Bezahle, was gegenüber Allah ﷻ fällig ist, weil Allah ﷻ, das höchste Recht hat bezahlt zu werden.“

In Bezug auf eine Überlieferung, die von Muslim gegeben wurde, fragte sie: *„Sie war einen Fastenmonat schuldig, soll ich an ihrer Stelle fasten?“* Der Prophet ﷺ sagte: *„Faste an ihrer Stelle.“* Sie sagte: *„Sie vollzog nie den Hajj, kann ich den Hajj an ihrer Stelle vollziehen?“* Er sagte: *„Vollziehe die Hajj an ihrer Stelle.“* (Berichtet von Muslim)

Die rechtschaffene Frau ist ihren Eltern gegenüber freundlich und respektvoll, auch wenn sie Nicht-Muslime sind

Der Prophet ﷺ erhob seine Lehren zu einem neuen Gipfel, als er seinen Anhängern auferlegte, ihre Eltern mit Freundlichkeit und Respekt zu behandeln, auch wenn sie Anhänger einer anderen Religion sind als die des Islams.

Dies wird von dem Hadith deutlich, dass von Asma bint Abi Bakr al-Siddiq ist, die sagte:

„Meine Mutter kam zu mir, und sie war eine Mushrikin zu der Zeit des Propheten ﷺ. Ich fragte den Propheten ﷺ, ‚Meine Mutter ist zu mir gekommen und braucht meine Hilfe, soll ich ihr helfen?‘ Er sagte: ‚Ja bleib in Kontakt mit deiner Mutter und helfe ihr.‘“ (Berichtet von Al-Bukhari und Muslim)

Die rechtschaffene Frau ist stark davon abgeneigt ihnen ungehorsam zu sein

Genauso wie die muslimische Frau sich beeilt ihre Eltern mit Freundlichkeit und Respekt zu behandeln, so hat sie auch Angst davor die Sünde des Ungehorsams ihnen gegenüber zu begehen, weil sie sich dem ungeheuerlichen Ausmaß dieser Sünde bewusst ist, die als eine der Hauptsünden (Al-Kaba'ir) gezählt wird. Ihr ist das furchterregende Bild bekannt, dass der Islam von denjenigen malt, die ihren Eltern ungehorsam sind, und dies regt ihr Bewusstsein an und mildert jede Härte des Herzens oder groben Gefühlen, die sie verbirgt.

Abu Bakrah Nufay ibn al-Harith sagte: *„Der Gesandte Allahs ﷺ fragte dreimal, ‚soll ich euch die größte Sünde erzählen?‘ Wir sagten: ‚Ja, o Gesandter Allahs.‘ Er sagte: ‚Das Beigesellen von Partnern neben Allah, ﷻ und seinen Eltern ungehorsam sein.‘“ (Berichtet von Al-Bukhari und Muslim)*

Ihre Mutter kommt zuerst, dann ihr Vater

Der Islam ermutigt Respekt und Freundlichkeit gegenüber seinen Eltern zu haben. Einige Texte handeln von der Mutter und dem Vater getrennt, doch nimmt man sie zusammen, die Texte schreiben ein gesundes Gleichgewicht in der Aufmerksamkeit der Kinder zu ihren Eltern vor, so dass der Respekt für einen Elternteil nicht auf die Kosten des anderen geht. Einige Texte bestätigen weiterhin, dass der Mutter Vorrang vor dem Vater gegeben werden soll.

Wie wir also gesehen haben, als ein Mann kam, um Bay'ah und das Gelübde am Jihad teilnehmen zu können, abgeben wollte, fragte der Prophet ﷺ ihn: „*Lebt einer deiner Eltern?*“ Dies weist daraufhin, dass ein Muslim verpflichtet ist, beide Elternteile gleich gut zu behandeln. Ähnlich wie Asma befohlen wurde mit ihrer Mushrik-Mutter in Kontakt zu bleiben.

Ein Mann kam zum Propheten ﷺ und fragte ihn: „O Gesandter Allahs, ﷺ, wer unter den Leuten verdient am meisten meine Gesellschaft?“ Er sagte: „Deine Mutter.“ Der Mann fragte: „Wer dann?“ Der Prophet ﷺ sagte: „Deine Mutter.“ Der Mann fragte: „Wer dann?“ Der Prophet ﷺ sagte: „Deine Mutter.“ Der Mann fragte: „Wer dann?“ Der Prophet ﷺ sagte: „Dann dein Vater.“
(Berichtet von Al-Bukhari und Muslim)

Imam Al-Bukhari legte in seinem Buch ‚Al-Adab al-Mufrad‘ ein Kapitel über Respekt und Freundlichkeit gegenüber den Eltern (birr ul-walidayn) fest, in dem er einen Abschnitt über den guten Umgang mit der Mutter vor den Abschnitt über dem guten Umgang mit dem Vater stellte, übereinstimmend mit den Lehren des Propheten ﷺ.

Der Qur'an ruft Gefühle von Liebe und Respekt in den Herzen des Kindes hervor, und ermutigt ihn oder sie, die Eltern gut zu behandeln. Er bezieht sich auf die Mutter, der den Vorrang gegeben wird, wegen der Schwangerschaft und dem Stillen und die Schmerzen und den Prozess, den sie zwischen diesen beiden Stufen durchmachte, auf eine liebenswürdige und mitfühlende Art. Es erkennt ihr edles Opfer und ihre große Pflege und Sorge an:

„Und Wir haben den Menschen über seine beiden Eltern angewiesen, - es hat ihn seine Mutter getragen, in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung ist in zwei Jahren, - sei Mir dankbar und deinen beiden Eltern, bei Mir ist das endgültige Sein.“

(Surah Luqman (31):14)

Die rechtschaffene Frau behandelt ihre Eltern liebenswürdig

Die muslimische Frau, die die Wert des Islams angenommen hat, ist liebenswürdig und respektvoll gegenüber ihren Eltern, behandelt sie gut und wählt den besten Weg, mit ihnen zu reden und sich um sie zu kümmern. Sie spricht mit ihnen mit Höflichkeit und Respekt, und umgibt sie mit aller Ehre und Fürsorge, und lässt den Flügel der Menschlichkeit über sie hernieder, wie von Allah ﷻ im Qur'an befohlen wurde. Sie äußert niemals ein Wort der Verachtung oder der Klage ihnen gegenüber, egal wie das Verhältnis ist, immer die Worte Allahs ﷻ zu beachten:

„Und dein Herr hat beschlossen, dass ihr niemandem dient außer Ihm, und den Eltern Gutes zu tun. Wenn einer von beiden oder sie alle beide bei dir das Alter erreichen, so sage nicht zu ihnen beiden „Hmh!“ und schelte sie nicht, und sage ihnen ein ehrendes Wort. Und senke für sie beide den Arm der Duldsamkeit aus Barmherzigkeit und sag: „Mein Herr, erbarme dich ihrer beider, wie sie beide mich aufzogen haben als kleines Kind.“

(Surah Bani-Isara'il (17):23-24)

Wenn einer oder beide vom wahren Islam auf einigen Wegen abgewichen sind, so soll in diesem Fall die muslimische Tochter auf eine liebenswürdige und sanfte Art an sie herantreten um sie von ihrem Fehler abzubringen. Sie sollte sie nicht scharf verurteilen, sondern versuchen, sie mit festen Beweisen, gesunder Logik, weisen Worten und Geduld zu überzeugen, bis sie zur Wahrheit zurück kehren, an die sie glauben.

Die muslimische Frau muss ihre Eltern gut behandeln, auch wenn sie Mushrikin sind. Sie darf nicht vergessen, dass sie verpflichtet ist, sie gut zu behandeln, ungeachtet von ihrem Shirk. Obwohl sie weiß, dass Shirk die größte der Hauptsünde ist, schützt sie dies aber nicht davor, ihre Eltern gut zu behandeln, übereinstimmend mit der einzigartigen, toleranten Shari'ah des Islams:

„Und Wir haben den Menschen über seine beiden Eltern angewiesen, - es hat ihn seine Mutter getragen, in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung ist in zwei Jahren, - sei Mir dankbar und deinen beiden Eltern, bei Mir ist das endgültige Sein. Und wenn sie beide sich dir gegenüber ganz dafür einsetzen, dass du Mir Mitgötter gibst, worüber du kein Wissen hast, so gehorche ihnen beiden nicht, und begleite sie in dieser Welt auf rechte Weise, und folge dem Weg dessen, der sich zu Mir hinwendet, dann ist zu Mir eure Rückkehr, und Ich verkünde euch, was ihr getan habt.“

(Surah Luqman (31):14-15)

Liebenswürdigkeit und Respekt gegenüber den Eltern ist eine wichtige Angelegenheit im Islam, weil sie von der festen menschlichen Bindung abstammt, dieser Bindung eines Kindes zu seiner oder ihrer Mutter und Vater. Aber diese Bindung, so großartig wie sie ist, muss als zweites nach den Bindungen des Glaubens kommen. Sind die Eltern Mushrikin und ihrem Sohn oder ihrer Tochter befehlen, sich ihrem Shirk anzuschließen, dann muss das Kind ihnen nicht gehorchen.

Es gibt keinen Gehorsam zu einem geschaffenen Wesen, beim Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer; keine andere Bindung tritt an die Stelle des Vertrauens und des Glaubens an Allah ﷻ. Jedoch sind die Kinder weiter verpflichtet, sie zu würdigen und sich um ihre Eltern zu sorgen.

Die muslimische Frau ist unter allen Umständen liebenswürdig und respektvoll gegenüber ihren Eltern und spart nicht an Mühe,

sie glücklich zu machen, so gut sie kann und innerhalb der Grenzen des Islams ist.

So sieht sie von Zeit zu Zeit nach ihnen, bietet ihre Dienste an, besucht sie oft und begrüßt sie mit einem fröhlichen Lachen, einem liebevollem Herz, bezaubernden Geschenken und liebenswerten Worten. Dies macht sie für sie, während sie am Leben sind. Nach ihrem Tod, zeigt sie ihre Liebe und Respekt, indem sie für sie betet, gibt Almosen in ihrem Namen und bezahlt ihre Schulden, die sie Allah ﷻ oder anderen Leuten schuldet.

Die Eltern mit Liebenswürdigkeit und Respekt zu behandeln ist eins der wesentlichen Eigenschaften der muslimischen Männer und Frauen. Diese edle Eigenschaft sollte andauern und fortlaufend sein, egal, wie kompliziert das Leben sein mag, egal, wie hoch die Lebenskosten steigen, und egal, wie viele Bürden oder Verantwortung jemand hat.

Diese Eigenschaft ist ein Hinweis auf die zahlreichen Gefühle, die noch immer in den muslimischen Ländern existieren, Al-hamdu-lillah, und dies ist ein Beweis für die Dankbarkeit der muslimischen Männer und Frauen, die sie gegenüber der älteren Generation empfinden, die so viele Opfer für sie erbracht haben, als sie selber liebevolle Worte, Trost und eine hilfreichen Hand brauchten.

Diese Eigenschaft schützt den Menschen, Mann oder Frau, vor Hartherzigkeit und Undankbarkeit. Was gibt es mehr, es öffnet die Tore des Paradieses!!!